

	<p>Objekt: Doppelbecher aus Maserholz, süddeutsch, 2. Hälfte 15. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK braun-blau 104</p>
--	---

## Beschreibung

Der außergewöhnlich große Doppelbecher gehörte zu einer Gruppe von Maserholz-Trinkgefäßen in der Württembergischen Kunstkammer. Mit der aufwändigen Silberfassung und den auf Jesus bzw. Maria bezogenen Inschriften zählt vorliegendes Exemplar zu den repräsentativsten spätmittelalterlichen Dupplet. Diese bestehen aus zwei bauchigen Bechern, von denen der kleinere als Deckel des größeren fungiert. Aufgrund der Verwendung eines Werkstoffes, dem besondere Wirkkraft zugeschrieben wurde, sowie der Verbindung des reizvollen Naturmaterials mit meisterhafter Drechsel- und Goldschmiedekunst wurde dieser Doppelkopf auch in nachmittelalterlicher Zeit geschätzt und war für die Aufnahme in eine Kunstkammer prädestiniert.

[Ingrid-Sybille Hoffmann]

## Grunddaten

Material/Technik:	Maserholz (Bergahornwurzel?), Silber, vergoldet
Maße:	H. 33,3 cm, B. (mit Griff) 25,2 cm, T. 20,3 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1450-1490er Jahre
	wer	
	wo	Süddeutschland

[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Becher
- Deckelpokal
- Gefäß
- Glasbecher
- Kunsthandwerk
- Pokal (Trinkgefäß)

## Literatur

- The Jewish Museum (1996/97): From Court Jews to the Rothschilds. New York, S. 240
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 52, Anm. 61
- Kohlhausen, Heinrich (1955): Geschichte des deutschen Kunsthandwerks. München
- Kohlhaufen, Heinrich (1959): Der Doppelkopf, seine Bedeutung für das deutsche Brauchtum des 13. bis 17. Jahrhunderts. , S. 24-56, Abb. 5
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 249